

...und daß in sol - chem Leib

1. sun - den Leib gib mir, und daß in sol - chem Leib  
 3. wenn in mei - nem Amt ich re - den soll und muß,

8 Leib gib mir ...

ein un - ver - letz - te Seel und wis - sen bleib.

1. ein un - ver - letz - te Seel re - sen bleib.  
 3. so gib den Wor - ten Kraft Nach. Ver - druß.

8 un - ver - letz - te Seel und

5. Laß mich mit jederr  
 in Fried und Freunds  
 soweit es christlich ist.  
 Willst du mir 'as ge'  
 an Reichtur  
 so gib an  
 daß vor.  
 nich

dieser Welt  
 höher bringen,  
 anchen sauren Tritt  
 ch ins Alter dringen,  
 gib Geduld, vor Sünd  
 und Schanden mich bewahr,  
 auf daß ich tragen mag  
 mit Ehregraues Haar.

an meinem End  
 ti Tod abscheiden;  
 ele nimm zu dir  
 auf zu deinen Freuden;  
 em Leib ein Räumlein gönn  
 bei frommer Christen Grab,  
 auf daß er seine Ruh  
 an ihrer Seite hab.

Laß dich, Herr Jesu Christ,  
 durch mein Gebet bewegen,  
 komm in mein Haus und Herz  
 und bringe mir den Segen.  
 All Arbeit, Müh und Kunst  
 ohn dich nichts richtet aus;  
 wo du mit Gnaden bist,  
 kommt Segen in das Haus.

# Wach auf, wach auf, du deutsches Land

Hermann Stern

Violine (Trompete)

Wach auf, wach auf, du deutsches Land, du

1.	Wach auf, wach auf, du deutsches Land, du
3.	Gott hat dir Christum, sei-nen Sohn, 'ie
5.	Du soll-test brin-gen gu-te Fru-

Wach auf.

hast ge-nug ge-schla-fen! dich ge-wandt,

1.	hast ge-nug ge-schla-fen! dich ge-wandt,
3.	Wahr-heit und das Le-ben; denn Chri-stus ist
5.	du recht gläu-big wä-re; in Got-tes Furcht

Land, du hast ge-schla-fen! Be-denk, was Gott an

schaf-fen! Be-denk, was

1.	dich er-schaf-fen! Be-denk, was Gott
3.	Gnad ge-ge-ben; denn Chri-stus ist
5.	ichs selbst be-geh-rest, in Got-tes Furcht

ge-wandt, wo-zu er dich er-schaf-fen!

saune kann mit der Männerstimme gehen

Gott dir hat ge - sandt und dir ver - traut sein höch - stes

1. — dir hat — ge - sandt und dir — ver - traut —  
 3. — al - lein — der Mann, der für — der Welt —  
 5. — dich hal - - - - ten fein und su - chen Got -

8 Be - denk, was Gott dir hat ge - sandt ur

Pfand; drum magst du wohl auf - wa -

1. — sein höch - stes Pfand; drum r — du — wa - - - chen.  
 3. — Sünd gnug — ge - tan, kei - a - ne - - ben.  
 5. - tes Ehr — al - lein, daß be - schwe - - rest.

8 ver - traut sein höch - stes Pfand; drum du auf - wa - - - - chen.

... täglich für und für,  
 ... seine Zeichen,  
 ... des Straf ist vor der Tür;  
 ... stand, laß dich erweichen!  
 ... rechte Buße in der Zeit,  
 ... weil Gott dir noch sein Gnad anbaut  
 und tut sein Hand dir reichen.

9. Das helfe Gott uns allen gleich,  
 daß wir von Sünden lassen,  
 und führe uns zu seinem Reich,  
 daß wir das Unrecht lassen.  
 Herr Jesu Christe, hilf uns nu  
 und gib uns deinen Geist dazu,  
 daß wir dein Warnung fassen.

# O Gott, du frommer Gott

Hermann Stern  
1912–1978

Altflöte (Oboe)

O Gott, du from - mer Gott, du

1. O Gott, du  
3. Hilf, daß ich

O Gott, du

Brunn-quell gu - ter Ga - ben, den du, was ist,

1. Gott, du Brunn-quell gu - ter ohn den nichts  
3. stets, wo-mit ich kann t laß kein un -

du Brunn-quell - ben, ohn den nichts ist, was

al - les ha - ben... *sim.*

st, von dem wir al - les ha - ben: ge -  
Wort aus mei - nem Mun - de ge - hen; und

von dem wir al - les ha - ben: ge - sun - den